

Beim Gellertschulhaus wird nur kurzes Halten toleriert

Elterntaxi Beim sanierten Schulhaus kommen Bedenken wegen der Schulwegsicherheit auf. Diese Massnahmen sollen Abhilfe schaffen.

Nach einer langen Bauphase konnte das frisch sanierte Gellertschulhaus im August bezogen werden. Mit der Eröffnung kamen aber Fragen zur Schulwegsicherheit auf. Dies, weil der Verkehr vor dem Schulhaus, insbesondere zu Schulbeginn, beachtlich ist und die Schulkinder sowohl die Gellertstrasse als auch die Emanuel-Büchel-Strasse überqueren müssen. Unter anderem aber auch, weil immer noch etliche Eltern die Kinder im Auto zur Schule fahren.

Die Schulleitung wies die Eltern bisher stets an, auf die sogenannten Elterntaxis zu verzichten. Nun scheint ein ande-

rer Wind zu wehen: Am Freitag weisen Lotsen vor dem Schulhaus in Haltezonen ein. In denen finden drei bis vier Autos Platz. Hier dürfen die Kinder ausgeladen werden – aber nur kurz. «Unter kurz verstehe ich 30 Sekunden», schreibt die Schulleitung am Freitag in einem Schreiben an die Eltern, das der BaZ vorliegt. Dabei soll der Schulrucksack schon bereit sein und das Kind im Auto verabschiedet werden. Auf der Seite der Kirche dürfe jedoch nicht parkiert werden, so die Schulleitung. Sonst drohe «Chaos.»

Bereits im September wandte sich die Schulleitung in einem

Brief an die Eltern. Der Betreff: Schulwegsicherheit.

«Leider stellen wir fest, dass immer noch verschiedene Eltern vor dem Schulhaus ausserhalb der Parkfelder die Autos abstellen, um ihre Kinder abzuholen oder in die Schule zu bringen», steht im Schreiben, das dieser Zeitung vorliegt. Zudem: Man beobachte die Schulwegsicherheit mit Sorge.

Fussgängerstreifen werden beantragt

Die Schulleitung sowie einige Eltern hätten mit der Polizei Kontakt aufgenommen. Als Nächstes wolle man eine Bege-

hung vor Ort abhalten. Bereits damals bat die Schulleitung die Eltern darum, die «Kinder nicht mit dem Auto zur Schule zu bringen und dieses auch nicht vor dem Schulhaus zu parkieren». Gemeinsam mit dem Elternrat haben freiwillige Eltern in der Folge einen Lotsendienst ins Leben gerufen. Zu Schulbeginn und -ende sollen diese den Kindern beim sicheren Überqueren der Strasse helfen.

Im November findet diese Begehung vor Ort mit Vertretern der Elternschaft, der Jugend- und Präventionspolizei und der Verkehrssicherheit statt. Darüber informiert die Schulleitung

ebenfalls in einem Schreiben, das dieser Zeitung vorliegt. Das Treffen habe ergeben, dass das Anbringen von Fussgängerstreifen vor dem Christoph-Merian-Schulhaus, der Gellertkirche sowie beim Haupteingang des Schulhauses geprüft werden könne.

Polizei wird vermehrt kontrollieren

Auch hier macht die Schulleitung nochmals deutlich: «Nebst der Schulung der Kinder, wie diese die Strassen sicher überqueren können, ist es weiterhin wichtig, dass Sie – liebe Eltern – Ihre Kinder nicht mit dem Auto

zur Schule fahren.» Die Polizei werde diesbezüglich vermehrt Kontrollen durchführen. Sie äussert sich auf Anfrage dieser Zeitung nicht zur Situation beim Gellertschulhaus.

Die neuen Haltebereiche dürften Entspannung bringen, insofern sich die Eltern daran halten. Um in der Startphase zu helfen, wolle man ein bis zwei Lotsen dort positionieren, heisst es seitens der Schulleitung: «Dafür brauchen wir dringend mehr freiwillige Lotsen und Lotsinnen.» Interessierte können sich melden.

Tanja Opisa